

Nikolaus im Rückblick:

Es war ein gelungenes Fest!

40 Kinder mit ihren Familien waren zuerst zum Kindergottesdienst und anschließend zum Nikolausbesuch da. Es war schön, dieses Fest gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde feiern zu können.



Ebenso freue ich mich, daß wir bei der Kollekte ca. 4.600 Schilling zusammengebracht haben, die wir für die Häuser der Hoffnung den Straßenkindern von Istanbul zur Verfügung stellen. Die soziale Einstellung des heiligen Bischofs Nikolaus wird dadurch auch in

unserem Tun gegenwärtig. Danke!

Zur Vorbereitung

Ich war leicht erschrocken, als beim ersten Vorbereitungstreffen 23 Jugendliche gekommen sind, um Nikoläuse zu backen. Denn ich hatte für weniger ein Essen vorbereitet und ich konnte mir nicht vorstellen, wie so viele Leute gemeinsam im Pfarrsaal arbeiten können. Aber dann hat sich ein harter Kern unserer "bewährten" Jugendlichen herausgeschält, die bis abends um sieben Uhr durcharbeiteten. Der Erfolg waren genau 100 (mit

Zuckerglasur) rotgewandete Nikoläuse aus Lebkuchen und einige Beutel Lebkuchenherzen.

Zwischen dem ersten und zweiten Vorbereitungstreffen hatten dann die ganz Aktiven und Musikalischen das Zepter in der Hand, indem sie auf ihren Instrumenten Adventlieder für den Gottesdienst einlernten. Beim zweiten Treffen haben dann diese Jugendlichen zusammen geprobt.

Die anderen haben gleichzeitig den Festsaal der Schule für den Nikolausbesuch vorbereitet: Tischdecken und Dekorieren war angesagt. Und zur allgemeinen Freude gab es ein "Nikolausstiefel-Fließband". Denn die jugendlichen Helfer/innen bereiteten die Gaben vor, die der Nikolaus dann den Kleinen brachte.

Aber natürlich haben auch viele Erwachsene diese ganze Aktion unterstützt: Paul Steiner als bewährter Nikolaus und musikalischer Begleiter der Jugendlichen. Reinhard Rösch, der mit Paul Steiner die Lieder aus der Kindermesse begleitete; Nadia Schwarz, die für die Tischdekoration sorgte. Fritz Habegger und Gertrud Rief sowie allen anderen, die etwas beigetragen haben, danke für ihr selbstverständliches Mittun im Hintergrund.

Und dann gilt noch ein Dank den Eltern, die durch Abholdienste und/oder geduldige Ohren ihre jungen Leute unterstützten!